



Inter... was?

**STRATEGIEN GEGEN KLASSISMUS AUS
INTERSEKTIONALER PERSPEKTIVE**

Praxisworkshop

**ZUM THEMA DISKRIMINIERUNG FÜR AKTIVE AUS
POLITIK, GESELLSCHAFT, KULTUR UND MEDIEN**

**FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG**

**Forum Politik
und Gesellschaft**

Wer profitiert von bestehenden gesellschaftlichen und politischen Verhältnissen und wer nicht? Wer ist in der Öffentlichkeit und in den Medien sichtbar? Wer hat Zugang zu wichtigen Institutionen und wer nicht?

Intersektionalität klingt nicht nur kompliziert, sondern beschreibt auch ein komplexes Phänomen: Weil Menschen und ihre Identitäten vielschichtig und mitunter widersprüchlich sind, sind auch – wie vor allem die Schwarze Frauenbewegung deutlich gemacht hat – ihre Diskriminierungserfahrungen ganz unterschiedlich.

Der Workshop blickt zurück auf die Geschichte der Entstehung intersektionalen Denkens und eröffnet mit Kimberlé Crenshaws Konzept der Intersektionalität eine Perspektive, die Vielschichtigkeit und das Zusammenwirken unterschiedlicher Diskriminierungserfahrungen abzubilden und zu verstehen. In einem zweiten Schritt wird die Diskriminierungsform Klassismus* in den Blick genommen: Wir wirkt Klassismus mit Rassismus und Sexismus zusammen?

Der größte Teil des Workshops ist dem Austausch über und der Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten gewidmet. Die Ausgangsfrage lautet: Wie können wir im beruflichen und privaten Alltag strukturellem Klassismus begegnen und dabei sensibel sein für die intersektionalen Bezüge zu Rassismus und Sexismus?

Der Workshop richtet sich an Personen, die Intersektionalität praktisch werden lassen wollen, ihr (Arbeits-)Umfeld aktiv mitgestalten und dazu beitragen möchten, klassistische, rassistische, sexistische und andere Formen von Diskriminierung abzubauen. Methodisch kommen verschiedene Elemente zum Einsatz: dialogorientierte Inputs, Austausch über Strategien gegen Diskriminierung in der eigenen Lebenswelt, Beispiele aus der beruflichen Praxis einer eingeladenen Expert*in, sowie Achtsamkeits- und leichte Körperübungen.

Freitag & Samstag 14.06. – 15.06.2019

Dieser Workshop ist für die Teilnehmenden kostenlos.

Für eine verbindliche Anmeldung bitten wir Sie, den Antwortbogen ausgefüllt an uns zurück zu senden.

Trainer_innen

Pasquale Virginie Rotter, Moderatorin, Diversity-Trainerin, Projektkoordinatorin für Empowerment

André Vollrath, Diversity- und Kommunikationstrainer mit dem Schwerpunkt „Critical Whiteness“

Eingeladene Expert*in

Francis Seeck, Antidiskriminierungstrainer_in und Autor_in mit den Schwerpunkten Klassismus und Geschlechtervielfalt

* *Klassismus bezeichnet die strukturelle Diskriminierung aufgrund der sozio-ökonomischen Herkunftsklasse und Position in der Gesellschaft. Beispiele für Klassismus sind die Benachteiligung von Schüler_innen aus Arbeiter_innenfamilien im Bildungsbereich oder Wohnungslosen- und Erwerbslosenfeindlichkeit.*

Inter... was? Praxisworkshop

STRATEGIEN GEGEN KLASSISMUS AUS INTERSEKTIONALER PERSPEKTIVE

ZUM THEMA DISKRIMINIERUNG UND INTERSEKTIONALITÄT FÜR AKTIVE AUS POLITIK, GESELLSCHAFT, KULTUR UND MEDIEN

VERANSTALTUNGSORT:
Kalkscheune Berlin
Johannisstraße 2
10117 Berlin

Verantwortlich: Dr. Uta Kletzing
Forum Politik und Gesellschaft
(030) 26935-7313 | Uta.Kletzing@fes.de

Organisation: Nilüfer Gülcin
Forum Politik und Gesellschaft
(030) 26935-7312 | inter_was@fes.de

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Zukunftsforschung Familie die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

**Forum Politik
und Gesellschaft**